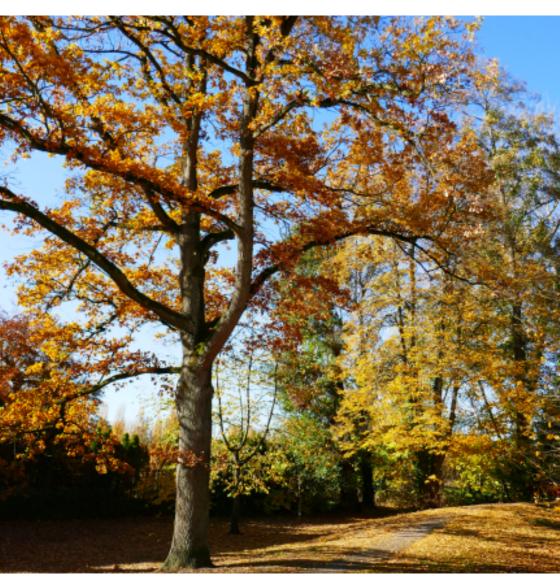
# Gemeindebrief

Evangelische Friedensgemeinde Evangelische Gemeinde Rüppurr







September bis November 2020

## **Inhalt**

## Gemeindebrief September bis November 2020

	Seite
Geistliches Wort	3
Aktuelles aus den Ältestenkreisen	4
Danke für die gemeinsame Zeit - Abschied Pfr. Dr. Meier	6
Abschied Vikar Matthias Thurner	9
Abschied und Neuanfang in der Ökumene	10
Kirchenmusik	10
Forum für Frauen / Liturgische Nacht	12
Stille in der Stadt - auch in Karlsruhe	
Gottesdienstkalender	14
Bücherei Friedensgemeinde	16
Neues von Semja	
Neue Anfänge - Menschen aus unseren Gemeinden erzählen	18
Neue Anfänge / Gedicht	19
KiTa Friedensnest - Neuanfang	20
Kinderseite	21
Termine in den Gemeinden	22
Pinnwand	
Freud und Leid	26
Gemeindeinformationen	27

#### Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Friedensgemeinde Weiherfeld-Dammerstock und der Evangelischen Gemeinde Rüppurr

V.i.S.d.P. Pfrin. Catharina Covolo

Anschrift der Redaktion über die beiden Gemeindebüros (siehe Seite 27)

Gemeindebriefteam: Catharina Covolo, Gisela Endemann, Wolfgang Hertel, Florian Kammerer, Hans-Christoph Meier, Kurt Nollert, Britta Oster, Marc Philipp, Hauke Wolter Druckerei: SchwaGe-Druck

Bildnachweise: Cover und Rückseite: Wolfgang Hertel; Kopfzeilen: Wolfgang Hertel Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 09.10.20 (Zeitraum: 28.11.20-19.3.21)

## **Geistliches Wort**

#### Trotzdem danken

Herbstzeit ist Erntezeit und Erntezeit ist Danke-Zeit. Darum gibt es im Oktober einen Sonntag speziell zum Danken. Nicht nur für Brot, Kartoffeln und Trauben auf dem Erntedank-Altar, sondern für alles, was wir zum Leben brauchen.

Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her. So beginnt ein Erntedanklied im EG 508. Der Kehrvers heißt: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herr, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn. Unbedenklich hätte ich das in anderen Jahren geschrieben. Aber gilt es auch in diesem Jahr, in Corona-Zeiten? Gibt es da auch etwas zu danken, trotz dem Vielen, was wir nicht bekommen konnten, was uns fehlt, auf das wir verzichten mussten und zum Teil noch müssen – seit März.

Trotzdem danken? Fin zweiter Blick und ein kurzes Besinnen helfen mir bei der Antwort. Wir haben in diesen Monaten Dinge erlebt. Möglichkeiten und Grenzen, die sonst oft übersehen werden. Wie oft habe ich in den vergangenen Wochen gehört: Es fällt mir schwer, dass... oder es fehlt mir wenn... Aber dann kam auch: Ich habe Neues erlebt, ich war achtsamer, hatte mehr Zeit für mich ohne die Fluchtwege und Ablenkungen. Viele haben die Erfahrung gemacht, dass sie einen veränderten Blick und eine neue Einstellung bekommen haben zum Leben. Manches fand neue Beachtung und wurde wieder wertgeschätzt.

Wir sind aufgewacht aus den Selbstverständlichkeiten. fanden Trost in der Natur. Oft habe ich in diesem Frühjahr in den blauen Himmel geschaut und mich von der Sonne berühren lassen – Hände durften dies ja nicht. Andere haben alte Beziehungen neu als Geschenke erlebt. Besuche waren nicht möglich, aber es kam eine Karte oder ein Anruf. Manche lernten in den vergangenen 4 Monaten besser mit dem PC umgehen als viele Jahre zuvor. Viele freuten sich über die Impulse aus der Kirchengemeinde und freuen sich seit Mai neu über die Gottesdienste in unseren Kirchen.

Trotzdem danken? Ich finde ja. Denn es gibt in allem, was uns schwer gefallen ist und noch schwer fällt, auch Begegnungen und Erlebnisse, Fürsorge und Freundlichkeit, die uns von Gott her durch die Menschen zukommen. Das will wahrgenommen und wertgeschätzt und dann auch bedankt werden - trotz Corona Und ist es nicht auch einen Dank wert, dass wir die Kraft und die Geduld bekommen haben. durchzustehen, was schwer und belastend war, dass wir trotz allem die Hoffnung nicht verloren haben. Drum dankt ihm, dankt.

Ich wünsche Ihnen Augen zu entdecken, wofür Sie trotzdem danken können und ein Herz es zu tun. Bleiben Sie behütet!

Mit Grüßen und Dank Ihre Pfarrerin Dorothea Frank

# Ältestenkreis Friedensgemeinde

Liebe Leserinnen und Leser.

in unterschiedlicher Intensität waren und sind wir alle noch immer von den Auswirkungen und Folgen der Corona-Pandemie betroffen. Nach den Lockerungen der gesetzlichen Vorgaben Ende Mai konnten wir zumindest wieder Gottesdienste feiern und auch das Gemeindehaus ist mittlerweile wieder geöffnet.

Es sind nach wie vor keine Gottesdienste, wie wir sie uns wünschen und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben fordert von allen Beteiligten und Gottesdienstbesuchern weiterhin ein hohes Maß an Verständnis und Disziplin. Der Pfingst-Gottesdienst konnte Ende Mai unter freiem Himmel stattfinden und war nicht zuletzt dank der musikalischen Umrahmung durch Mike Reichenbacher und der Familie stimmunasvoll. Baumbach sehr Weitere Gottesdienste im Freien folgten in den Sommermonaten, soweit es das Wetter zuließ, um so vielen Besuchern wie möglich die Teilnahme zu ermöglichen.

Die Beschäftigung mit Hygieneund Schutzkonzepten nimmt in der Arbeit des Ältestenkreises nach wie vor viel Zeit in Anspruch, Zeit – die es notwendigerweise braucht, die aber auch sinnvoller für die Gemeindearbeit aufgewendet wäre. Wir alle hoffen sehr, dass die weitere Entwicklung der Corona-Lage bald ein Stück mehr an Normalität zulässt, so dass die Schwerpunkte unserer Arbeit wieder stärker auf die Themen gesetzt werden können, die für die zukünftige Entwicklung unseres Gemeindelebens wichtig und notwendig sind.

Auch die Fortsetzung des Kooperationsprozesses mit der Gemeinde Rüppurr ist durch die Umstände ins Stocken geraten. Noch immer konnte kein offizielles Treffen der neu gewählten Ältestenkreise beider Gemeinden stattfinden, was aber im Herbst endlich nachgeholt werden soll. Der Wechsel von Pfarrer Hans-Christoph Meier nach Heidelberg ist auch für uns in der Friedensgemeinde in diesem Zusammenhang sehr bedauerlich. Er war mit seiner langjährigen Erfahrung und dank seiner Detailkenntnisse in beiden Gemeinden ein wichtiger Stützpfeiler und Motor in der Ausgestaltung der Kooperation, gleichzeitig aber auch ein kritischer Mahner, was die Veränderungsprozesse der letzten Jahre anaeht.

Wir danken Hans-Christoph Meier an dieser Stelle von Herzen für die enge Verbundenheit mit der Friedensgemeinde in den vergangenen 16 Jahren und wünschen ihm für seine neue Aufgabe in Heidelberg alles erdenklich Gute, Kraft, Gelassenheit und Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Ältestenkreis

Wolfgang Hertel



## Ältestenkreis Gemeinde Rüppurr

Liebe Leserin, lieber Leser, drei Dinge bewegen uns: Corona ist nicht rum, Pfarrer Meier verlässt uns und der Kirchenbezirk hat weitere drastische Einsparungen angekündigt.

In - Corona bedingt - drei Gottesdiensten, einen davon in der Friedenskirche, haben wir Abschied gefeiert. Pfarrer Dr. Hans Christoph Meier verlässt Rüppurr nach 16 Jahren und geht nach Heidelberg. Im Festgottesdienst in der Auferstehungskirche haben wir gemeinsam für das Vergangene gedankt und für das Kommende Gott um sein Weggeleit gebeten - für ihn, der geht mit seiner Familie, und für uns, die wir bleiben. Kirchenmusik und Posaunenchor haben die Gottesdienste drinnen und draußen festlich aestaltet.

Wie geht es weiter? Die Pfarrstelle wird so bald wie möglich ausgeschrieben. Die Kirchenleitung wird uns dann Bewerber oder Bewerberinnen vorschlagen, die nach Vorstellungsgottesdiensten und Gemeindeversammlung vom Ältestenkreis gewählt werden. Pfarrerin Frank ist bereit, für die Vakanzvertretung ihre Stelle auf 75% aufzustocken und die Geschäftsführung der Gemeinde zu übernehmen. Wir sind ihr dafür sehr dankbar. Für die 75%, die zur Zeit nicht besetzt sind, haben wir den Dekan um Unterstützung gebeten.

Wir freuen uns, dass wir in unserer Kirche wieder Gottesdienst feiern können. Die Hygieneregeln unserer Landeskirche sind strenger

als die der Landesregierung. Abstand, offene Türen und Fenster, der Durchzug ist für manchen fast zu viel. Auf die Erlaubnis zum Singen und auch zum Feiern des Abendmahls warten wir noch. Corona ist nicht vorbei.

Unter Beachtung der Corona-Regeln kann auch die Kirchenmusik den Probenbetrieb wieder starten. Das Gemeindehaus öffnet für manches Vorhaben wieder die Pforten – auch die Bibliothek hat für Sie wieder einmal wöchentlich geöffnet.

Der Podcast hat uns über die Wochen gottesdienstloser Zeit hinweg geholfen. Fast 9.000 Mal wurden die einzelnen Podcasts (es waren bisher 23 Stück an der Zahl) abgerufen, jeder einzelne also durchschnittlich 400 Mal. Wir bleiben dran – auch online!

Dass der Kirchenbezirk schon jetzt drastische Sparmaßnahmen angekündigt hat, darf uns nicht mutlos machen. Wir werden um jedes Prozent Personalstelle und jeden Quadratmeter Gemeindehaus kämpfen.

"Ins Unbekannte geht die Fahrt, uns tröstet Gottes Gegenwart". Bleiben Sie behütet!

Ihre Vorsitzende des Ältestenkreises Dr. Friederike Gilbert und Jürgen Huber

## Danke für die gemeinsame Zeit!

»Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, / und seine Güte währet ewiglich«.



Dieser Vers stammt aus Psalm 107. dem Wochenpsalm des letzten Sonntags vor den Sommerferien. An diesem Sonntag durfich in drei Gottesdiensten Abschied von der Friedensaemeinde und von der evanaelischen Gemein-

de Rüppurr nehmen. Wegen der Coronaregeln mussten wir die gebotenen Abstände einhalten. Aber es waren doch drei fröhliche und auch für mich und meine Familie sehr bewegende Gottesdienste. Von vielen konnten wir uns dann im Anschluss an die Gottesdienste persönlich verabschieden. Dass das in der aktuellen Coranasituation möglich war, dafür bin ich sehr, sehr dankbar.

Dankbar bin ich auch allen, die die Gottesdienste liebevoll mitgestaltet haben, mit wunderschönem Blumenschmuck in beiden Kirchen, Musik vom Posaunenenchor unter der Leitung von Dr. Erhard Jakob, Musik von unserem Kantor Dieter Cramer und Wolfgang Heitz und Annette Haubold als Solistinnen, sowie mit Musik des Kammerorchesters. Die offizielle Verabschiedung und Entbindung von meinen Pflichten als Pfarrer in Karlsruhe sprach Dekan Dr. Thomas Schalla aus. In

seiner Ansprache betonte er, welche Bedeutung das Gemeindeleben vor Ort für die Kirche insgesamt hat. Ich habe das an diesem Abschiedstag wieder stark empfunden. Mit vielen konnte ich mich noch einmal persönlich austauschen, wir konnten uns daran erinnern, was wir gemeinsam erlebt haben und uns zum Abschied Gottes Segen wünschen.

Es dauerte lange, bis alle Abschiedsworte gesagt waren. Zum Glück waren Butterbrezeln und Getränke vorbereitet, so dass wir bei wunderbarem Wetter noch eine Weile um die Kirche beieinander bleiben konnten. Danke an alle Beteiligten für diesen schönen Abschiedstag für meine Familie und mich.

16 Jahre lang durfte ich Pfarrer im Karlsruher Süden sein. 2004 kamen wir nach Rüppurr. Die Gottesdienste in der Auferstehungskirche, im Wohnstift und in der Friedenskirche habe ich nicht nur gehalten, sondern auch mitgefeiert und habe selbst darin Ausrichtung und Zuspruch erfahren. Mit meinem Kollegen Hans-Jürgen Holzmann arbeitete ich von Anfang an gern zusammen.

Die Menschen in der Gemeinde und im Ortsteil Rüppurr erlebte ich von Anfang an als sehr offen. In vielen Gesprächen durfte ich das Leben und die Erfahrungen von Jungen und Alten teilen. Die vielen Gruppen und Kreise, die das Gemeindeleben trugen, lernte ich erst nach und nach kennen. Die Hauptamtlichen trafen und treffen sich jeden

Donnerstag, um in stundenlangen Beratungen alles abzusprechen. Der Kantor, Dieter Cramer, die Sekretärinnnen, Frau Penka und Frau Oster, der Hausmeister und Kirchendiener Herr Matyas, Herr Achntich und die Hausmeisterin und Kirchendienerin Frau Stabenau, sowie der langjährige Jugendmitarbeiter Reinhold Braun und später Gemeindediakonin Ulrike Aydt waren ein tolles Team mit uns Pfarrern. Ich denke sehr gern an die gute Zusammenarbeit.

In den ersten Jahren hatte ich auch einen Teil meiner Stelle in der Friedensgemeinde. Ich unterrichtete in der Weiherwaldschule, hatte Konfirmandenunterricht dort und war in der Gemeindebriefredaktion. In Michael Dietze hatte ich einen sehr erfahrenen und engagierten Kollegen, auch mit den Hauptamtlichen dort, Herrn Krüger, Frau Reese, später Frau Majewski und mit Frau Hofmann habe ich sehr gern zusammengearbeitet. Auch ihnen Danke!



Besonders wichtig waren mir die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Aktiven. In den Ältestenkreisen beider Gemeinden



habe ich Menschen erlebt, die sich mit Herzblut für einen bestimmten Arbeitsbereich in der Gemeinde einsetzen oder die Ihre Erfahrung und ihre Kompetenz zum Wohl der ganzen Gemeinde zur Verfügung stellen. Dass sich so viele über die Jahre treu engagiert haben, habe ich immer für einen großen Reichtum gehalten, der mit Silber und Gold nicht aufzuwiegen ist.

Ich denke an die Kirchenältesten. an jugendliche und erwachsene Konfi-Teamer, die die Konfis an Wochenenden und bei den Freizeiten begleitet haben. Ich denke an Mütter (und einige Väter), die Purzelund Familiengottesdienste vorbereitet haben. Ich denke an Büchereimitarbeiterinnen, die fast täglich die Bücherei öffnen. Kindergärten, Familienzentrum, Café Chance, Seniorinnen und Senioren, die sich im Seniorenforum selbst organisieren und vielfältige Aktivitäten miteinander planen... Ich denke an die vielen musikalischen Gruppen, in denen Menschen sich treffen -- nicht nur um zu Singen oder Musik zu machen, sondern auch um Gemeinschaft miteinander zu haben und einander zu unterstützen. Fine vollständige Aufzählung aller Gruppen,



mit denen ich über die Jahre zu tun hatte, ist hier nicht möglich. Gern habe ich die Ge-

meindefeste mit vorbereitet und mitgefeiert, denn da waren immer sehr viele Gruppen beteiligt.

War alles nur schön? Natürlich nicht. Es gab auch Streit und Missgeschick, Unfälle und Fehler, manches, was nicht geglückt ist. Ich war froh, dass wir auch wieder zueinander gefunden haben. Es war gut, dass ich mich in schwierigen Situationen nie allein gefühlt habe, sondern dass immer Menschen da waren, auf die ich mich verlassen konnte. Für alles, wo ich Menschen verletzt oder zu wenig beachtet habe, bitte ich um Vergebung.

Im Laufe der 16 Jahre hat sich aus meiner Perspektive viel verändert. Ich habe im Laufe der Jahre fast an allen Schulen in unseren Stadtteilen unterrichtet. Auch in Rüppurr habe ich seit 2011 viele Jugendliche zur Konfirmation führen dürfen. Johannes Narr wurde Kollege in der Friedensgemeinde und gewann viele Aktive neu für Gemeinde. In Rüppurr wurde Dorothea Frank Pfarrerin und setzte in der Frauenarbeit und in der Ökumene neue Impulse. Daniel Baumann war für ein Jahr mein Kollege in der Friedenskirche, bevor Catharina Covolo zu unsere Dienstgruppe stieß. In der Jugendarbeit in Rüppurr übernahmen Studierende die Arbeit im Subroom, Vroni Holzschuh und Jonathan Baab sind manchen in Erinnerung. Francis Lustig und Lea Oswald sind im Augenblick verantwortlich. Ich bin dankbar, dass so viele Menschen ihre Gaben in unseren Gemeinden so gut einbringen.



Ab September habe ich eine neue Aufgabe: In der Christus-Mar-kus-Luther Gemeinde in Heidelberg werde ich wieder in einem großen Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen arbeiten. Ich bin gespannt, was dort auf mich wartet.

Meine Familie und ich haben glückliche und erfüllte Jahre in Karlsruhe erlebt und sagen allen, die uns begleitet haben »Auf Wiedersehen« und »Gott befohlen«.

Ihr/euer Hans-Christoph Meier



## **Abschied von Mathias Thurner**



Nach zwei Jahren Vikariat geht meine Zeit in Rüppurr im August schon wiederzuEnde.

In der praktischen Phase meines Weges ins Pfarramt

war ich in Ihrer Gemeinde zwischen Alb und Oberwald sehr gut aufgehoben. Hier konnte ich viele wertvolle berufliche Erfahrungen sammeln.

Die verschiedenen Praxisfelder waren: Die Gottesdienste, der Religionsunterricht an vier verschiedenen Schulen, Seelsorge und Hausbesuche, Bestattungen, Taufen, Konfirmandenunterricht sowie Sitzungen in Gremien und Arbeitsgruppen.

Daneben waren weite Teile meiner Ausbildung für die Gemeinde in Rüppurr "unsichtbar": Über insgesamt 20 Wochen war ich am Seminar der Landeskirche in Heidelberg, wo die praktischen Erfahrungen begleitet und reflektiert wurden. Daneben mussten einige schriftliche Ausarbeitungen angefertigt und schließlich das II. kirchliche Examen vorbereitet werden.

In alldem wurde ich durch meinen engagierten Lehrpfarrer Dr. Hans-Christoph Meier sehr gut begleitet und beraten. Er unterstützte mich dabei, in die verschieden Aufgaben hineinzufinden und dann auch meine eigenen Akzente zu setzen.

Daneben hatte ich das Glück mit Kristin Schubert an der Riedschule und Dr. Isa Breitmaier am Helmholtz-Gymnasium auf kompetente und wohlwollende Mentorinnen zu treffen

Auf die Zeit in Rüppurr blicke ich dankbar zurück. Nun beginnt für mich eine 2-jährige Phase als "Pfarrer im Probedienst", den ich in der evangelischen Gemeinde in Sandhausen (Rhein-Neckar-Kreis) antrete.

In den vergangenen zwei Jahren habe ich erlebt, wie viel die Evangelischen in Rüppurr stemmen: Beim Kruschd' - und-Krempelmarkt, beim Kinder-Second-Hand-Markt, beim Gemeindefest, den Familiengottesdiensten, der kirchenmusikalischen Arbeit, dem Besuchsdienstkreis, dem Konfi-Team, dem Kirchencafé, den Gemeindenachmittagen, in Hilfsprojekten wie Semja und in vielen anderen Bereichen.

Nun kann vieles davon nicht wie gewohnt stattfinden. Die aktuelle Pandemie trifft das kirchliche Leben deshalb so hart, weil es wesentlich in Begegnungen besteht. In all dem Schweren dieser Krise können aber neue Ideen entstehen, wie Kirche unter diesen Bedingungen gelebt werden kann.

Dazu wünsche ich Ihnen von Herzen Gottes Segen und Kraft.

Ihr Mathias Thurner

## **Abschied von Ingrid Bausch**



"Behalte stets im Herzen, was dir auf deinem Weg begegnet: Jede Freude, jedes Lächeln, jeden schönen Augenblick."

Liebe Freunde, liebe Wegbegleiter in der Ökumene, mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede ich mich auf diesem Weg von Ihnen und euch.

12 Jahren war ich in der Kirchengemeinde St. Nikolaus als Gemeindereferentin tätig, unter anderem als Ansprechperson für Ökumene.

Viele Jahre meiner Tätigkeit hier durfte ich mit Ihnen und euch ein Stück Weg gemeinsam gehen, begleiten und mitgestalten. Auf diesem Weg haben wir so einiges erlebt und bewegt. Wir haben miteinander gerungen, diskutiert, uns ausgetauscht, gebetet, gelacht und gemeinsam gefeiert.

Allen ein herzliches Danke und Vergelt's Gott!

Ingrid Bausch

Auch wir verabschieden uns mit einem großen Dank von Gemeindereferentin Ingrid Bausch nach vielen Jahren auf dem gemeinsamen Weg: Im Ökumene-Ausschuss, deren Vorsitzende sie war, bei vielen kreativen und fröhlichen Gottesdiensten, in Gesprächen, bei Begegnungen und Ausflügen.

Besonders eingesetzt hat sie sich für die Erarbeitung und Aktualisierung der Ökumenischen Rahmenvereinbarung.

Für alles sagen wir dir, liebe Ingrid, unseren Dank. Wir wünschen dir Gottes Mitgehen ins Neue und seinen Segen auf deinem Weg in Kirche und Ökumene.

Dorothea Frank, Pfarrerin für den Ökumene-Ausschuss und die Region Süd

## Vorstellung von Christian Freund



Ich heiße Christian Freund, bin 40 Jahre jung, verheiratet und habe zwei Kinder. Ab September werde ich die Nachfolge von Gemeindereferentin Ingrid Bausch in der Seelsorge-

einheit Karlsruhe Alb-Südwest St. Nikolaus antreten. In der Stellenausschreibung stand als Tätigkeitsschwerpunkt unter anderem: "Ansprechperson für beide Ökumeneausschüsse und ökumenische Gottesdienste".

Ich freue mich, dass ich mich als Gemeindereferent mit meinen Ideen, meinen Begabungen und Fähigkeiten und mit meinem Glauben in die ökumenische Zusammenarbeit einbringen kann.

Christian Freund Gemeindereferent

## Kirchenmusik

Sonntag, 11.10.2020, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche

#### **The Spirit of Brass**

... Blechbläsermusik mit Witz und Esprit ... Werke von G. Gabrieli, E. Crespo, St. Mey, S. Smith, u.a.

Blechbläserensemble Rüppurr Brasspur Leitung: Dieter Cramer Samstag, 17.10.2020, 19.00 Uhr, Auferstehungskirche

## **Capriccio Fridericiana**

**Kammerorchester Capriccio Fridericiana** Leitung: Hubert Heitz

Sonntag, 01.11.2020, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche

## **Trompete & Orgel**

... tromba festiva ...

Werke von Gabrielli, Lindberg, Pasini, Stamm u.a. Trompete: Wolfgang Heitz / Orgel: Dieter Cramer Samstag, 15.11.2020, 19:00 Uhr, Auferstehungskirche

#### **Duo & Trio**

... Musik für zwei bis drei Paar Augengläser ...

von Bach, Gliève und Mozart Hubert Heitz, Violine / Wolfgang Heitz, Viola / Gisela Heitz, Cello

#### Informationen zum Konzertkalender

Behutsam geht nun auch wieder ein durch die Corona-Schutzkonzepte eingeschränkter kirchenmusikalischer Konzertkalender an den Start. Da sich die Bedingungen wandeln, ist sowohl von der Seite der Ausübenden als auch von der Zuhörerschaft ein hohes Maß an Flexibilität gefordert.

Programme werden kürzer sein und sich gegebenenfalls inhaltlich an eine veränderte Situation anpassen müssen. Abstandsregeln erschweren das Zusammenmusizieren und beschränken die Anzahl der Sitzplätze in der Auferstehungskirche. So wird ggf. die Verdoppelung von Aufführungsterminen nötig. Zudem gibt es die Pflicht der Dokumentation von Konzertbesucher\*innen, und ein Team eingewiesener Helfer\*innen soll für die Einhaltung der gebotenen Regeln Sorge tragen.

Notwendige Reinigungsmaßnahmen sind aufwändig und das Thema der Raumbelüftung wird in der kalten Jahreszeit eines der zu lösenden Probleme darstellen.

Den gravierenden Einschränkungen zum Trotz hat sich aber im gerade wieder anlaufenden Probenbetrieb der kirchenmusikalischen Gruppen gezeigt, dass nicht etwa das Betrauern von nicht mehr gegebenen Möglichkeiten, sondern vielmehr die Freude über das Kleine, was uns wieder gegeben ist, eindeutig überwiegt. Welches Glück, ein wenig von dem zurückzubekommen, auf das man so lange verzichten musste – wir freuen uns auf Sie.

Dieter Cramer

Aktuelle Informationen unter www.rueppurr-frieden.de oder www.kirchenmusik-karlsruhe.de

## Forum für Frauen

Auch in der 2. Hälfte des Jahres bietet das Forum für Frauen allen interessierten Frauen eine Plattform sich zu treffen und sich auszutauschen über Themen zu Leben und Glauben. Ich hoffe, dass die Einschränkungen durch Corona eher ab- als zunehmen und wir uns sehen und miteinander sprechen können – wenn auch noch mit Abstand. Das Forum ist offen für Frauen aus unserer Gemeinde und aus der Friedensgemeinde, ebenso für Frauen aus den katholischen und anderen christlichen Gemeinden.

#### Themen im Herbst

10. Oktober 2020

Von der Kraft der Berührung. Was hat es auf sich mit dieser Kraft? Für wen wird sie wichtig? Mit Frau Annette Berggötz, der Gründerin der Bewegung respectare.

12. November 2020 Frauen gestalten den Gottesdienst zur Friedensdekade

12. November 2020 Kein Leben ohne Vergebung. Sie annehmen, erbitten, gewähren. Erfahrungen. Bibelworte. Einstellungen. Keine leichte, aber eine lebensnotwendige Sache.

Im Dezember machen wir Pause.

Eine behütete Zeit für Sie und euch

Pfarrerin Dorothea Frank

## Liturgische Nacht 2020

Da die Liturgische Nacht wegen der Corona-Krise nicht am Karfreitag stattfinden konnte, haben wir sie in die Woche der Stille verschoben.

Wir laden Sie herzlich zum neuen Termin ein! Bitte beachten Sie den früheren Beginn.

**Liturgische Nacht 2020:** Stationen und Impulse zum Sachsler Meditationstuch

Samstag, 7. November 2020 in der Auferstehungskirche

**Beginn: 18 Uhr** Abschluss um 21:00 mit einer Abendmahlsfeier

Zur liturgischen Nacht ist unsere Kirche geöffnet. Eingeladen sind alle, die in dieser Zeit in der Kirche beten, ihren Gedanken nachgehen

oder einfach nur den Kirchenraum in der Stille genießen möchten. An verschiedenen Stationen gibt es Impulse zum Nachdenken und Nachspüren – dieses Jahr anhand des Sachsler Meditationstuches.

Im Laufe des Abends gibt es drei kurze Andachten: zu Beginn um 18 Uhr, zur Mitte um 19:30 und zum Abschluss um 21:00 mit Abendmahl.

Die liturgische Nacht ist ein offenes Angebot

- Kommen und Gehen in Stille ist jederzeit möglich. Die dann geltenden Corona-Regeln werden kommuniziert und beachtet.

Elke Heidt und Julia Rüttgers

## Stille in der Stadt – auch in Rüppurr

In der Stille liegt die Kraft. Deshalb ist Stille ein wesentliches Element in der Spiritualität vieler Religionen. Auch unser christlicher Glaube sieht in ihr eine wirksame Kraftquelle. Stille garantiert nicht die Begegnung mit Gott, aber sie bereitet diese vor. Sie unterbricht zunehmende Beschleunigung unseres Lebens. Sie bremst die rastlose Aktivität und lässt den nie endenden Strom von Worten zur Ruhe kommen. So wirkt Stille heilsam und klärend. Sie trainiert unsere Achtsamkeit und gibt Impulse für den Alltag.

Auch in diesem Herbst gibt es die "Woche der Stille in Karlsruhe", vom 1.–8.11.2020. Sie finden die vielfältigen Angebote dazu unter www.stille-in-karlsruhe.de. Einen Flyer wird es in diesem Jahr nicht geben.



Auch in Rüppurr wird es zur Woche der Stille Angebote geben.

#### 1. Stille am Rüppurrer Markt

Am Markttag: Samstag 7. November 2020 in der Christkönigkirche.

Immer zum Anfang der ganzen Stunde gibt es einen Impuls zur Stille, also um 10 Uhr, um 11 Uhr und um 12 Uhr. Kommen Sie und tauchen Sie ein in die Stille. Erleben Sie mitten im Alltag ihre große Kraft.

Mit und ohne Einkaufskorb. Es braucht keine Vorkenntnisse. Es genügt der Wunsch zur Ruhe zu kommen und die Kraft der Stille zu erleben. Eingeladen sind alle, die sich darauf einlassen wollen.

#### 2. Spiritueller Gang im Oberwald

Am Sonntag 8. November 2020 um 8 Uhr bis 9.15 Uhr

Treffpunkt vor dem evangelischen Gemeindehaus, Diakonissenstraße 26.

Schweigend gehen wir in der Natur, begleitet durch spirituelle Impulse. Geeignete Kleidung und feste Schuhe, dazu Offenheit für eine neue Erfahrung, mehr braucht es nicht dazu.

Herzlich willkommen!

Dorothea Frank, Pfarrerin

## **Gottesdienste September 2020**

#### 27. September, Sonntag

11:00 Auferstehungskirche Regionaler Gottesdienst mit Vorstellung der

Konfirmanden (Konfirmandengruppe, Čovolo)

Bitte beachten Sie die Veröffentlichung auf der Homepage,

je nach den aktuellen Bestimmungen kann es sein, dass zwei Gottesdienste (9:30 und 11 Uhr) stattfinden.

## Gottesdienste Oktober 2020

03. Oktober, Samstag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst mit Feier der Konfirmation

(Covolo und Team)

11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit Feier der Konfirmation

(Covolo und Team)

19:00 Friedenskirche Dankfeier der Konfirmanden (Covolo und Team)

04. Oktober, Sonntag (Erntedank)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Feier der Konfirmation

(Covolo und Team)

11:00 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Feier der Konfirmation

(Covolo und Team)

19:00 Auferstehungskirche Dankfeier der Konfirmanden (Covolo und Team)

Friedenskirche Kein Gottesdienst in der Friedenskirche.

07. Oktober, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet (Kröhl)

11. Oktober, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank)
11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit FrieTe

1:00 Friedenskirche Gottesdienst mit FrieTeam,
aleichzeitig Kindergottesdienst (Frank)

18. Oktober, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen (Covolo)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung

(Frank)

21. Oktober, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet (Heidt)

25. Oktober, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo) 11:00 Auferstehungskirche Gottesdienst (Covolo)

## **Gottesdienste November 2020**

01. November, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Häfele)

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Witzenbacher)

04. November, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

07. November, Samstag

18:00 Auferstehungskirche Liturgische Nacht

08. November, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Familiengottesdienst mit Einführung der neuen

Konfirmandengruppe (Covolo)

11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit Einführung der neuen

Konfirmandengruppe und FrieTeam, gleichzeitig Kindergottesdienst (Covolo)

15. November, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (NN)

19:00 Friedenskirche anderer Gottesdienst (Frank)

18. November, Mittwoch (Buß- und Bettag)

19:30 Friedenskirche Regionaler Gottesdienst (Frank)

22. November, Sonntag (Ewigkeitssonntag)

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo) 11:00 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank)

18:00 Auferstehungskirche Gottesdienst der Stille (Heidt)

Bitte informieren Sie sich für alle Gottesdienste zeitnah in den aktuellen Veröffentlichungen (BNN), den Aushängen am Gemeindehaus und der Kirche und auf der Homepage der Gemeinden, ob die Gottesdienste und Veranstaltungen wie geplant stattfinden können und beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen.

## Gottesdienste im Wohnstift

An den Gottesdiensten im Wohnstift dürfen nur Wohnstift-Bewohner/innen teilnehmen. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge im Haus.

## Bücherei Friedensgemeinde

# Neues aus der Bücherei der Friedensgemeinde: ... und plötzlich ist alles anders

Bibliotheken – ein Ort der Kommunikation und des sozialen Lebens.

So lautete die Überschrift in meinem letzten Artikel. Ein halbes Jahr später müssen wir, das Büchereiteam, uns Gedanken machen, wie eine Gemeindebücherei unter den geltenden Bestimmungen in der Corona-Pandemie funktionieren kann.

Auf Grund der Größe unserer Bücherei ist es schwierig, Ihnen die Möglichkeit zu geben, einfach in der Bücherei einmal zu stöbern und nach geeignetem Lesefutter zu suchen.

Unsere Idee ist es, dass wir die Rückgabe und die Ausleihe über das Fenster bzw. an der Eingangstür zum Gemeindehaus stattfinden lassen. Wenn Sie uns dann sagen, an welchen Büchern Sie interessiert sind, suchen wir Ihnen gerne eine kleine Auswahl Romane, Krimis, Erstlesebücher, Bilderbücher oder ...... heraus. Gemeinsam finden wir sicher auch für Sie das passende Buch / die passenden Bücher.

Eine gern gewählte alternative Ausleihmöglichkeit - die Selbstausleihe - ist derzeit auf Grund der Hygienevorgaben leider nicht möglich.

Wir hoffen aber, dass wir bald wieder zum Normalbetrieb mit vielleicht der einen oder anderen kleinen Einschränkung zurückkehren können. Die aktuellen Infos finden Sie auf der Seite der Bücherei oder können Sie in Form eines Aushangs an der Gemeindehaustür lesen.

Wir hoffen, dass wir Sie bald wieder bei uns begrüßen können.

Wann hat die Bücherei geöffnet? Auch diese Informationen werden Sie in Form eines Aushangs an der Gemeindehaustür oder in schriftlicher Form auf der Homepage finden. Zum anderen würden wir Ihnen auch gerne persönlich mitteilen, wann diese Termine sind. Schauen Sie doch einfach vorbei und hinterlassen Sie bei uns Ihre Mail-Adresse.

Auf Veranstaltungen müssen wir vorerst auch verzichten. Unsere geplante Lesung mit Frau Hauser konnte ja kurzfristig nicht stattfinden, aber getreu dem Motto "Aufgeschoben ist nicht aufgehoben" freuen wir uns darauf, Sie wieder im Gemeindesaal persönlich zu unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Dann werden wir hoffentlich auch wieder unsere gewohnten Öffnungszeiten anbieten können.

Geöffnet haben wir dann: Montag: 16-17.30 Uhr (nicht in den Ferien) Donnerstag: 16-17.30 Uhr

Wir würden uns freuen, wenn Sie trotz dieser erschwerten Bedingungen uns weiterhin treu bleiben und zur Bücherausleihe kommen!

Ihr Büchereiteam

# HILL BELLEVILLE STORY

## Neues von Semja

Durch die Corona-Krise hat sich der Geldtransfer diesmal verzögert, aber jetzt ist das Geld für die Hörgeräte bei Darja angekommen. Die Familie bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern.

Auch während der Pandemie versuchen die Semja-Frauen weiter zu helfen. Tatjana, die Leiterin von Semja, schreibt: "Wir bleiben mit den betreuten Familien in Kontakt, per Internet oder per Telefon. Bei schwierigen Situationen versuchen wir, eine Lösung zu finden.

So zum Beispiel versorgten wir



die Familien von Olga Klotschkowa, Natalja Olchewskaja und Anna Melnitschenko mit

notwendigen Nahrungsmitteln, damit sie wenigstens bis zur nächsten Auszahlung der Rente oder des Kindergeldes ausreichten. Wir kauften auch persönliche Schutzmittel wie Gesichtsmasken und Desinfektionslösungen ein und verteilten sie unter den Familien.

Wir führen auch Aufklärungsarbeit durch, um den Leuten zu erklären, wie wichtig die Abstände, Masken und das Händewaschen sind. Viele Familien missachten diese Regeln vollkommen. Wir erhalten auch Informationen aus neu hinzugekommenen Familien, wie der Familie Raschowa, die uns über die Rehamaßnahmen für ihre Tochter Polina unterrichten. Die Eltern lernen in einem Kurs, wie sie mit ih-



rem Kind üben können. Danach führen die Eltern sechs Monate lang täglich Übungen mit ihrem Kind durch, dabei wer-

den sie von Spezialisten online beratend unterstützt. Auch von Warwara Tschemesowas Therapie berichten ihre Eltern. Das Mädchen brauchte dringend eine Rehakur, aber das ist sehr teuer. Die Familie wäre für jede Art Hilfe sehr dankbar.

So sieht die Arbeit in unserem Verein derzeit aus. Das Coronavirus hat die Situation in vielen Familien und in vielen Ländern verschlechtert. Viele Menschen sind arbeitslos aeworden. werden medizinisch nicht behandelt, sehr viele müssen sterben. Viele Familien erleben jetzt schwierige Zeiten und wir versuchen zusammen mit euch, die Lebenssituation einiger Familien so aut wir können zum Besten zu ändern und sie auf eine bessere Zukunft hoffen zu lassen."

Am Ende ihrer E-Mail bedankt sich Tatjana ganz herzlich für unsere Unterstützung und die dadurch gegebene Möglichkeit, anderen Menschen zu helfen. Unsere Hilfe wird, wie wir sehen, auch weiterhin nötig gebraucht.

Grete Viesel

Spendenkonto bei der Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE33 6605 0101 0018 1204 36, Stichwort "Semja"

## Neue Anfänge...

Neuanfänge fordern heraus, können aber auch Geschenk sein. Viele Male fangen wir neu an im Leben – einige Gemeindeglieder erzählen, wie sie Neuanfänge erleben bzw. erlebt haben und was Gott damit zu tun hat.

Die Geburt unserer Tochter war für uns ein Neuanfang im Bestehenden, etwas völlig Neues ohne das Alte aufzugeben, ein Kennenlernen in einem vorbereiteten zu Hause.

Es war eine spannende Zeit mit Neugier auf den anderen, in tiefer Dankbarkeit für Gottes Geleit und geprägt von einer tollen Hebamme und gegenseitiger Unterstützung.

Wie schon unser ganzes Leben haben wir auch hier vertraut, dass Gott auf uns aufpasst. Für alles Kommende haben wir unserer Tochter zu ihrer Taufe diesen Vers aus Psalm 18 mit auf den Weg gegeben: "Herr,

du bist mein Schutz und meine Hilfe, du hältst mich mit deiner mächtigen Hand."

Thekla und Benjamin B.

Denn siehe, ich will

ein Neues schaffen,

ietzt wächst es auf.

erkennt ihr's denn

nicht?

Jesaia 43, 19

Wenn man mit der Schule fertig ist, tut sich zum ersten Mal sehr deutlich die große Frage auf: "Und was jetzt?"

Das kann wunderbar sein und eine große Chance, da man heutzutage (wenn man von der aktuellen Lage absieht) tausendundeine Möglichkeit als Antwort auf die Frage hat. Gleichzeitig ist es aber auch angsteinflößend: Man wird in die große weite Welt hinausgelassen, oft ohne bekannte Gesichter und das vertraute Umfeld, und sieht sich mit einem komplett neuen Alltag konfrontiert.

Als ich noch nicht genau wusste, was ich machen würde, hatte ich schon auch Bammel. Doch nun, da ich weiß, wo ich hinkommen werde und mich der Besuch dort unheimlich bestärkt hat in meiner Entscheidung, bin ich einfach nur glücklich und voller Vorfreude.

Und immer, wenn ich daran denke, wie viele Zufälle und Fügungen mich zu dieser Stelle gebracht

haben, habe ich ein bisschen das Gefühl, als wäre ich dazu bestimmt, dorthin zu gehen.

Bald geht also das große Packen los! Für diesen Neuanfang bin ich nun endlich bereit! Paula M.

Unser Neuanfang (Ehe) hat mit wunderbaren Festen begonnen, welche wir schon lange geplant hatten. Wir haben uns sehr darauf gefreut und fühlen große Dankbarkeit, dass viele Menschen diesen Neuanfang mit uns gefeiert haben. Aus dieser Zeit haben wir Schwung und einen stärkeren Zusammenhalt mitgenommen, was uns bis heute trägt. Darauf können wir aufbauen und mutig Neues wagen. Dabei unterstützen wir uns gegenseitig und Gott ist an unserer Seite, wenn wir

#### ...Menschen aus unseren Gemeinden erzählen...

mal nicht wissen, ob wir das richtige tun und natürlich auch, wenn's Grund zum Jubeln gibt.

Charlotte und Matthias S.

Endlich habe ich meinen Traum-Studienplatz, ich selbst hatte nicht mehr daran geglaubt. Viele Versuche, überlegte Alternativen und Fehlschläge haben mich im letzten Jahr verunsichert. Nun stehe ich vor diesem Neuanfang, den ich mir immer erhofft habe und trotzdem tun sich nun wieder neue Ängste und aber auch grenzenlos scheinendes Potential auf.

Der Gedanke und die Hoffnung, durch diese Turbulenz geleitet zu werden und auf Gott vertrauen zu können, gibt mir die Kraft, die es manchmal braucht, wenn man einem unvernünftig scheinenden Traum folgt und so kann ich mich auf diesen nächsten Neuanfang freuen.

Moritz B.

Mein Neuanfang bestand in einer beruflichen Neuorientierung mit Anfang 50. Respekt vor diesem Schritt gab es wegen der Verantwortung gegenüber der Familie, doch war diese auch gleichzeitig die Motivation dafür. Was mir half war meine Fähigkeit, mich auf neue Situationen und Menschen einzulassen, sowie mein Grundvertrauen, vom Leben getragen zu sein.

H. W.



Alle Veränderungen, sogar die meist ersehnten, haben ihre Melancholie. Denn was wir hinter uns lassen, ist ein Teil unserer selbst. Wir müssen einem Leben Lebewohl sagen, bevor wir in ein anderes eintreten können.

Anatole France (1844- 1924)

## Kita Friedensnest - Neuanfang

In den Wochen vor den Sommerferien wollten wir den Kindern ein Stück Normalität schenken...

Die Monate zuvor waren für alle Kinder, Erzieher und Eltern eine große Ausnahmesituation.

Umso mehr haben wir uns darauf gefreut unseren Kindergarten

wieder zu öffnen! Bei den Vorbereitungen gab es einige Dinge zu beachten... aber für die Kinder und deren Wiederkehr sollte alles so gut durchdacht wie möglich sein.

Der erste Tag kam und wir waren alle sehr gespannt, wie die Kinder nach dieser langen Pause auf uns

Erziehrinnen, den Kindergarten, ihre Freunde und die Trennung zu den Eltern reagieren würden.

Ein Neuanfang für Alle!

Schnell waren kleine Ängste und Unsicherheiten vergessen und unser Kindergarten füllte sich wieder mit Leben und Lachen.

Wir wollen den Kindern, hier in unserem Haus, ein Stück Normalität schenken. Abstandsregeln, Menschen mit Masken oder Zweifel/Sorgen von Erwachsenen dürfen hier vergessen werden, und die Kinder können unbeschwert mit ihren Freunden spielen.

So feierten wir z.B. eine große Geburtstagsparty mit all den Geburtstagskindern, die während der Kindergartenschließung Geburtstag hatten. Auch wenn der Ablauf anders als gewohnt war, und wir nur summen konnten anstatt zu singen, war die Stimmung sehr ausgelassen. Uns freut es zu sehen, dass die Kinder Neuem gegenüber offen sind.

Das Sprachprojekt "Wuppi" konnten die Schulanfänger mit viel

Freude zu Ende bringen, und alle bekamen einen kleinen "Wuppi" (Fingerpuppe) mit nach Hause.

Bei gutem Wetter lädt unsere Wasserstelle zum Experimentieren ein. Die Kinder bauen die tollsten Konstruktionen mit den Wasserrohren. Es werden Leitungen ver-

legt, Gräben gezogen, Vulkane gebaut oder ausgiebig gematscht.

Unser Neuanfang war zu Beginn ein Start ins Ungewisse. Wir Erwachsenen machen uns viele Sorgen, Gedanken und haben oftmals Erwartungen an das, was kommen wird.

Doch unsere Kinder belehren uns immer wieder eines Besseren. Sie nehmen Veränderungen an, sind gedanklich weniger festgelegt wie wir Großen und können mit dem Wandel besser Schritt halten als wir Erwachsene.

Wir als Team wollen immer offen sein, gegenüber der Sichtweise unserer Kinder, denn wir können eine Menge von Ihnen lernen.

Maike Volk und KiGa-Team



## **Kinderseite**

Liebe Kinder, liebe Eltern,

nach den Ferien beginnt vielleicht für einige von euch etwas Neues: ihr kommt in den Kindergarten, startet als Schulanfänger (hoffentlich mit einer vollen Schultüte) in die Schule, oder ihr wechselt die Schule. Ihr seid sicher schon sehr gespannt, was euch erwartet.

Solche NEUANFÄNGE gibt es oft in unserem Leben und meistens bedeutet das auch, dass man Abschied nehmen muss – vom alten Kindergarten, von der alten Schule, vielleicht auch von Freunden... Das ist manchmal sehr traurig, aber dass daraus auch etwas tolles Neues wachsen kann, könnt ihr auch in der Natur sehen, z.B. wenn sich eine Raupe verpuppt und dann zu einem Schmetterling wird, der die Flügel ausbreitet und fliegen kann.

Gott segne euch, wenn ihr etwas Neues beginnt. Gott segne euch auf euerm Weg. Gott segne eure Schritte, eure Hände, eure Worte, eure Augen, eure Herzen, dass ihr Segen empfangen und Segen weitergeben könnt.

Euer Familienzentrum-Team

#### Basteln

Wenn ihr für euch selbst oder für jemand anderen einen Glücksbringer basteln wollt, ist das ganz einfach: ihr



braucht eine Streichholzschachtel (oder eine andere kleine Schachtel), bunte Klebebänder, Buntpapier, Buntstifte, etc.

Die Streichholzschachtel könnt ihr bunt bekleben oder bemalen und einen besonderen Glücksstein, ein Foto oder einen Mutmachspruch hineinlegen. Schon habt ihr einen Wegbegleiter, wenn ihr euch mal unsicher fühlt, was auf euch zukommt.

#### Rezept

Sogar Lebensmittel können mit einem passenden Rezept neu anfangen. Altes Brot z.B. müsst ihr nicht wegwerfen, wenn es nur hart geworden ist, sondern ihr könnt es in einen leckeren Brotauflauf verwandeln:

- 80 g Rosinen
- 3 (ca. 150 g) Brötchen vom Vortag
- 3 größere Äpfel
- 100 g Schlagsahne
- 400 ml Milch
- 4 Eier (Größe M)
- 4 Eigelb (Größe M)
- 75 g Zucker
- 2 EL Paniermehl
- Puderzucker
- Fett
- 1. Rosinen waschen und abtropfen lassen. Brötchen in dünne Scheiben schneiden. Äpfel waschen, trocken tupfen, evtl. schälen, Kerngehäuse herausstechen. Äpfel in dünne Spalten schneiden. Sahne, Milch, Eier, Eigelbe und Zucker verrühren.
- 2. Brot und Äpfel abwechselnd schräg in eine gefettete Auflaufform schichten. Mit Eiermilch übergießen, mit Paniermehl bestreuen, kurz andrücken. Im vorgeheizten Backofen (Umluft: 160 °C) 35-45 Minuten goldbraun backen.
- 3. Auflauf herausnehmen, etwas abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

Dazu schmeckt Vanillesoße.

Guten Appetit!



## Treffpunkt - Termine in den Gemeinden

#### Open-Air-Flohmarkt

26.09.20, Samstag, 14:00-17:00 Uhr, um das Gemeindehaus der Friedensgemeinde

#### Männerstammtisch

01.10.20, Donnerstag, 19:00 Uhr, Gemeindehaus Rüppurr

#### Taizé-Kreis

08.10.20, Donnerstag, 19:30 Uhr, Gemeindehaus Rüppurr

#### Konzert des Blechbläserensembles Rüppurr BrassPur "BRASSzination"

11.10.20, Sonntag, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche

#### Frauen unter sich

13.10.20, Dienstag, 19:30 Uhr, Gemeindehaus Frieden

#### Konzert des Kammerorchesters Cappriccio Fridericiana

17.10.20, Samstag, 19:00 Uhr, Auferstehungskirche

#### Gemeindeversammlung in der Auferstehungskirche

18.10.20, Sonntag, nach dem Gottesdienst, Auferstehungskirche

#### Markttag des Seniorenforums

23.10.20, Freitag, 18:00 Uhr, Gemeindehaus Rüppurr

#### Konzert für Trompete und Orgel

01.11.20, Sonntag, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche

#### Männerstammtisch

05.11.20, Donnerstag, 19:00 Uhr, Gemeindehaus Rüppurr

#### **Liturgische Nacht**

07.11.20, Samstag, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche

#### Friedensgebet im Rahmen der Friedensdekade

09.-18.11.20, 19:00 Uhr, Nikolauskirche, siehe Pinnwand

#### Frauen unter sich

10.11.20, Dienstag, 19:30 Uhr, Gemeindehaus Frieden

#### Ökumenischer St. Martinsumzug

11.11.20, Mittwoch, 17:30 Uhr, Start vor dem Evang. Gemeindehaus Rüppurr

#### Taizé-Kreis

12.11.20, Donnerstag, 19:00 Uhr, Nikolauskirche

#### Bethel-Sammlung

13.11.+14.11.20, siehe Pinnwand

#### **Konzert: Duo und Trio**

15.11.20, Samstag, 19:00 Uhr, Auferstehungskirche

#### Friesongs rund um das Thema "Tod"

21.11.20, Samstag, 19:00 Uhr, Friedenskirche

#### Gemeindeversammlung in der Friedenskirche

29.11.20, Sonntag, nach dem Gottesdienst, Friedenskirche

## **Pinnwand**



Wegen Corona: In diesem Jahr

## **Open-Air-Flohmarkt**

für Kinderkleidung · Spielzeug · Kinderfahrzeuge · Alles rund ums Kind!

#### Verkauf:

Samstag, 26. September von 14.00 bis 17.00 Uhr

- Standflohmarkt im Freien (bei Regen entfällt der Markt)
- Platz-Reservierung ab 1.8.2020 unter: flohmarkt.friedensgemeinde@web.de
- Bitte eigenen Tisch mitbringen
- Keine Gebühr, die Gemeinde freut sich über eine Spende
- Wir achten auf die Einhaltung des Corona-Schutzkonzeptes (siehe Homepage der Gemeinde)
- Weitere Infos für Verkäufer per E-Mail bei Anmeldung

Kinder-second-hand-Markt 2020 Evangelische Friedensgemeinde Dammerstock - Weiherfeld



#### Einladung zum Konfirmationsjubiläum am 18.10.20 in der Friedenskirche

Wenn Sie in der Friedensgemeinde wohnen und Ihre Konfirmation in diesem Jahr einen "runden" Jahrestag hat sind Sie herzlich zur Feier Ihres Konfirmationsjubiläums in der Friedenskirche eingeladen.

Bitte melden Sie sich bis zum 1.10.20 im Gemeindebüro der Friedensgemeinde an.

Es gibt auch die Möglichkeit, Ihr Konfirmationsjubiläum im nächsten Jahr zu feiern.

#### Friesongs rund um das Thema "Tod"

am Samstag, 21.11.20 um 19.00 Uhr in der Friedenskirche.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

in der Friedenskirche am 29. November 2020 im Anschluss an den Gottesdienst

Bitte informieren Sie sich für alle Veranstaltungen zeitnah in den aktuellen Veröffentlichungen, den Aushängen am Gemeindehaus und der Kirche und auf der Homepage der Gemeinden, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können und beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen.

## Herzliche Einladung zu unserer nächsten Gemeindeversammlung am 18. Oktober 2020 um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche.

Wir werden uns nach dem Gottesdienst versammeln und entsprechend den jetzt geltenden Regeln in der Kirche mit Abstand verteilen. Ich denke, dass wir es trotzdem gut schaffen werden. Ihnen alles Wesentliche mitzuteilen und auch Rückfragen zu ermöglichen.

#### Tagesordnung:

- Wahlen ins Vorsitzenden- und Stellvertreteramt der Gemeindeversammlung
- Berichte zu den aktuellen Themen aus dem Ältestenkreis (u.a. Stand der Pfarrstellenbesetzung, Coronaverordnung, Möglichkeiten der Kirchenmusik)
- Sonstiges

Seien Sie alle sehr herzlich eingeladen. Es wird eine eher kurze Versammlung sein, ca.1/2 Stunde.

Dr. Jutta Kröhl

Vorsitzende der Gemeindeversammlung

In der Auferstehungskirche findet in diesem Jahr kein Gottesdienst 7Ur Feier der Konfirmationsjubiläen statt.

Alle, die in diesem Jahr ihr Konfirmationsjubiläum gefeiert hätten, können das im nächsten

Jahr nachholen. Bitte beachten

Sie die Hinweise im Gemeinde-

brief.

anderer Gottesdienst in der Friedenskirche am 15. November 2020

## ☆ Nachtgespräch ☆☆



Ein Gottesdienst der anderen Art. In punkto Zeit, Musik und Thema. Für alle, die sich wünschen, Gottesdienst ab und zu in einer etwas anderen Form zu feiern. Und auch für alle, die schon lange nicht mehr dabei waren und einfach wieder einmal schnuppern wollen.

Herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

anderer Gottesdienst in der Friedenskirche am 15. November 2020

## im Evangelischen Gemeindehaus, Diakonissenstr. 26 zur Förderung sozialer Projekte in der Gemeinde

Der Kruschd- und Krempelmarkt findet in diesem Jahr nicht mehr statt. Falls es die Situation zulässt wird es ihn im nächsten Jahr wieder geben.

#### Markttag des Senioren-Forums



am 23.10.20 um 18 Uhr

Herr Felsberg berichtet von seinen Reisen nach Asien.

Dann wollen wir wie immer über laufende Angebote berichten, neue Aktivitäten planen und Absprachen treffen

Kontakt: Rita Bube (Tel. 887489)



## St. Martinsumzug in Rüppurr

Die katholische Pfarrgemeinde Christkönig und die evangelische Kirchengemeinde Rüppurr laden herzlich ein zum

St. Martinsumzug

am Mittwoch, 11. November 2020

Treffpunkt ist um 17.30 Uhr vor dem evangelischen Gemeindehaus,

wo uns Bläser des evang. Posaunenchors auf die Martinsfeier einstimmen. Mit St. Martin ziehen wir mit unseren Laternen zur Eichelgartenschule, dort singen wir bekannte Lieder, hören Berichte vom Leben des St. Martin und sehen zur Erinnerung an ihn am Feuer das Spiel mit der Mantelteilung. Zur Stärkung bekommen die Kinder nach der Feier eine Brezel.

Wir regen an: "Teilen wie St. Martin" und bitten um eine Spende für die Kinderhilfe Bethlehem, CARITAS BABY HOSPITAL. Das Hospital steht allen offen, im Grundstein steht: "Wir haben den Ärmsten geholfen und haben dabei nie nach Rasse oder Religion gefragt."

Für das Vorbereitungsteam R. Barth



#### Einladung zum Friedensgebet im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade

An den Abenden vom **9.11. bis zum 18.11.**20 findet jeden Abend **um 19 Uhr in der Nikolauskirche** ein Friedensgebet statt, das von verschiedenen Gruppen unserer Gemeinden gestaltet wird.

Nur am Samstag, Sonntag und am Bußund Bettag (14.+15.+18.11.20) findet das Friedensgebet im Rahmen der jeweiligen Gottsdienste statt.

#### Kleidersammlung für Bethel am 15.-16.11.19

Friedensgemeinde

Abgabeort: Seiteneingang der Friedenskirche, freitags von 14-17 Uhr und samstags 9-12 Uhr

Gemeinde Rüppurr

Abgabeort: Evang. Gemeindehaus unter der Treppe gegenüber dem Haupteingang, freitags und samstags 8-20 Uhr

Wohnstift (Erlenweg 2)

genauere Informationen werden vor dem Sammeltermin bekannt gegeben.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung jeder Art, Bettwäsche, Tischwäsche und Schuhe (paarweise gebündelt).

Nicht in die Kleidersammlung gehören verschmutzte und beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene oder einzelne Schuhe.

Bitte informieren Sie sich für alle Veranstaltungen zeitnah in den aktuellen Veröffentlichungen, den Aushängen am Gemeindehaus und der Kirche und auf der Homepage der Gemeinden, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können und beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen.

## Freud und Leid

## Diese Informationen sind nur in der Druckausgabe verfügbar.

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Daten von Ihnen in unserem Gemeindebrief veröffentlicht werden, informieren Sie bitte unser Gemeindebüro (siehe S. 27).

## Gemeindeinformationen

## Friedensgemeinde

Postanschrift Gemeindebüro

Tauberstr. 8, 76199 Karlsruhe

Telefon: 88 14 34 Fax: 5 98 49 89

friedenskirche@weiherfeld-dammerstock.de

www.rueppurr-frieden.de

Gemeindebüro

Lilli Majewski

Mo. und Mi.: 10 bis 12 Uhr

Birgit Hofmann Di.: 14 bis 16 Uhr

Adresse Friedenskirche

Tauberstraße 10, 76199 Karlsruhe

Kirchendiener: Ingo Krüger

Telefon: 88 89 48

Organistin: Tamara Ross E-Mail: Tamara.Ross@gmx.de

Gemeindepfarrerin:

Catharina Covolo

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 88 14 34

Catharina.Covolo@kbz.ekiba.de

Bankverbindung Friedensgemeinde

Sparkasse Karlsruhe

IBAN: DE 19 6605 0101 0009 1672 97

BIC: KARSDE66XXX

Öffnungszeiten der Bücherei

Mo. und Do.: 16 - 17:30 Uhr An Familiensonntagen:

11:45 bis 13 Uhr

In den Schulferien: nur donnerstags

16 bis 17:30 Uhr

## **Gemeinde Rüppurr**

Postanschrift Gemeindebüro

Diakonissenstr. 26, 76199 Karlsruhe

Telefon: 89 14 20 Fax: 89 24 63

info@evkirche-rueppurr.de www.rueppurr-frieden.de

Gemeindebüro

Britta Oster

Mo., Mi. und Fr.: 10 bis 12 Uhr

Di.: 17 bis 18 Uhr

In den Schulferien: nur dienstags

17 bis 18 Uhr

Adresse Auferstehungskirche

Lange Str. 28, 76199 Karlsruhe

**Kirchendienerin:** Sylvia Stabenau Telefon: 01 57 - 39 25 51 34

Kantor: Dieter Cramer

E-Mail: cramerquintett@web.de

Gemeindepfarrerin: Dorothea Frank

Telefon: 89 34 75 75

Dorothea.Frank@kbz.ekiba.de

Bankverbindung Rüppurr

Sparkasse Karlsruhe

IBAN: DE33 6605 0101 0018 1204 36

BIC: KARSDE66XXX

Öffnungszeiten der Bücherei

Im Moment nur montags 16-18 Uhr Bitte Aushänge und Homepage beach-

ten.

Die Kindergärten beider Gemeinden finden Sie unter: www.evkgka.de

27

Das Leben braucht, dass Felder gut bestellt sind.
Das Leben braucht, was tief im Boden wächst.
Das Leben braucht, dass wir mit andern teilen,
was uns die Erde schenkt.
Das Leben braucht's.



Besuchen Sie uns im Internet.

(Lied: Das Leben braucht Erkenntniss, Strophe2)

